



Protokoll der 03. Sitzung des 46. Studierendenparlaments am 13.05.2020

Anwesenheit

Liste 1: Applied Allstars

- 1. Andreas Klinko
- 2. Michele Helms-Brooks (18:02 – 20:13)
- 3. Sascha Biko (19:11 - __:__)
- 4. Patrik Aivazi
- 5. Sardar Nahid Niaz
- 6. Hoang-Hai Vo
- 7. Laura Linn (18:01 – 20:07)
- 8. Anton Volynskiy
- 9. Oliver Pieper
- 10. Vera Nendwich
- 11. Yeal Ben-Yehuda
- 12. Fabian Proehl
- 13. Sepehr Dalai
- 14. Vanessa Mennig
- 15. Felix Kroiß
- 16. Tim Hoffmann
- 17. Emma Nienhaus

Liste 2: The Democrats

- 1. Sascha Hippert (18:00 – 20:15)
- 2. Kilian Wignanek (18:01 – 20:08)
- 3. Sebastian Bücken (18:01 – 19:27)
- 4. Laura Killer
- 5. Sarah-Marie Braun
- 6. Marlene Decker (18:36 – 20:07)
- 7. Leo Volck (18:08 – 20:07)
- 8. Max Wessel
- 9. Lucas Katschke (18:13 – 20:06)
- 10. Teamoor Rehman
- 11. Klaus Nowak
- 12. Rainer Hartlapp
- 13. Andreija Antesevic
- 14. Metin-Sahin Nalca
- 15. Sahra Rasuli
- 16. Adrian Niemeyer

Liste 3: GEB – Gemeinsam etwas bewegen

- 1. Sevgi Yilmaz (18:11 – 20:06)
- 2. Alexander Birkner (18:00 – 20:15)
- 3. Asia Wistuba
- 4. Thomas Erdös
- 5. Merve Tekin
- 6. Mazyar Afshari Zadeh
- 7. Enis Dogan

- 8. Fritz F. Fischer (18:03 – 20:06)
- 9. Ana-Maria Pehar
- 10. Roman Jakowlew
- 11. Soumela Gkalimani
- 12. Edin Avdullahi
- 13. Laura Lobello
- 14. Battista Apuzzo
- 15. Semra Tekin
- 16. Engin Sükrü Yildirim
- 17. Daniel Schmidt
- 18. Max Fischer
- 19. Yasin Sarac

Liste 4: United for Future

- 1. Sieshan Shahid
- 2. Kristina Gaiser (18:02 – 20:06)
- 3. André Wyskowski
- 4. Maike Reichartz (18:01 – 20:06)
- 5. Axel Kutschinski (18:04 - __:__)
- 6. Pia Maurer
- 7. Dominik Greller (18:02 – 20:06)
- 8. Martina van Holst (18:02 – 20:06)
- 9. Christian Storm (18:02 – 20:06)
- 10. Maike Köck
- 11. Pooya Shojae
- 12. Michelle Baron
- 13. Christian Bruno Simon
- 14. Anna Zaumseil
- 15. Matthis de Bruyn-Outoer
- 16. Franziska Hünlich
- 17. Ecevit Keskin
- 18. Timo Brandenburg
- 19. Yiannis Elias Ludat
- 20. Dario Schachtschabel
- 21. Olmo Kuhl

Liste 5: Gästeliste

- 1. Lorena Traup
- 2. Viktor Much
- 3. Olga Ursol
- 4. Daniel Licht (18:04 - __:__)
- 5. Julia Fitzinger
- 6. Nicolas Wagner
- 7. Anne Lotta Bettzieche
- 8. Halil-Ibrahim Kizilates



- 9. Paula Iglesias
- 10. Valentin Seipp
- 11. Luise Springorum
- 12. Simon Metternich
- 13. Anna Schumacher
- 14. Eric Weidner
- 15. Josephina Baumann
- 16. Jonas Ortmanns
- 17. Louisa Huder
- 18. Robert Minnder
- 19. Noémie Leyermann
- 20. Christoph Mortens
- 21. Marie Moeller
- 22. Jakub Adam Biesiadecki
- 23. Jan Philipp Bucka
- 24. Jan Zierk

Liste 6: GORILLAS

- 1. Janina Warschewski (18:00 – 20:15)
- 2. Nadim Miakhil (18:01 – 20:07)
- 3. Marie-Theres Enzian (18:01 – 20:06)
- 4. Manuel Schönborn (18:01 – 20:06)
- 5. Toni Kress (18:01 – 20:02)
- 6. Kevin Sinner (18:03 – 20:06)
- 7. Marius Wisser (18:01 – 18:46)
- 8. Leon Franzé
- 9. Nicole Eichner
- 10. Howin Yong (18:49 – 20:06)
- 11. Max Fusek (18:02 – 20:06)



Tagesordnung

- TOP 1 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- TOP 2 **Änderung der Tagesordnung**
- TOP 3 **Verabschiedung Protokoll der 01. Sitzung des 46. Studierendenparlaments**
- TOP 4 **Verabschiedung Protokoll der 02. Sitzung des 46. Studierendenparlaments**
- TOP 5 **Wahl des Wahlvorstandes**
- TOP 6 **Wahl des Ältestenrates**
- TOP 7 **Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses**
- TOP 8 **Wahl des Wahlausschusses**
- TOP 9 **Berichte**
 - a) *Präsidium*
 - b) *AStA*
 - c) *Delegierte*
 - d) *Weitere Ausschüsse*
- TOP 10 **Gast Frau Jost**
- TOP 11 **Übersicht Einnahmen/Ausgaben des Haushaltsjahres 2019**
- TOP 12 **Entlastung der AStA Vorstände**
- TOP 13 **Neue Finanzordnung**
- TOP 14 **Finanzanträge**
- TOP 15 **Sonstiges**

Sitzungsanfang: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:06 Uhr



Protokoll

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der StuPa-Präsident Sascha H. eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Parlamentarier*innen zur dritten Sitzung des 46. StuPas via Discord.

Er bittet nochmals die Parlamentarier*innen darum sich in der digitalen Anwesenheitsliste ein- und auszutragen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

20/25 anwesend

- Beschlussfähigkeit festgestellt

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Änderungswünsche:

Marie beantragt den TOP 13 „Neue Finanzordnung“ zu vertagen.

Sascha H. merkt an, dass er mit den Protagonisten der neuen Finanzordnung gesprochen habe. Er würde den TOP gerne behandeln, wenn auch nicht final diskutieren. Er wolle das weitere Verfahren besprechen.

Marie zieht den Antrag zurück.

Das Präsidium beantragt die Verschiebung der TOPs 5, 6, 7, 8 und die Aufnahme des Neu-TOPs 13 „Gast Frau Jost“. Dieser solle behandelt werden, sobald Frau Jost da ist.

Abstimmung:

19 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

→ angenommen

Kilian erfragt, ob die Berichte der Ausschüsse, welche in der ersten Sitzung vertagt worden seien, noch besprochen werden würden.

Sascha H. gibt an, dass dies unter TOP 9 d) „weitere Ausschüsse“ falle.

Abstimmung der TO in vorliegender Form:

20 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

→ angenommen

TOP 3 Verabschiedung Protokoll der 01. Sitzung des 46. Studierendenparlaments

Anmerkungen:

Kilian bittet darum, dass die Vorstellung im TOP 11 „Wahl Härtefall“, welche verlesen worden sei, noch hinzugefügt werde.

Marie gibt an, dass die mehrere grammatikalische Verbesserungen und kleine Unstimmigkeiten gefunden habe, welche sie gerne geändert haben wolle.

Janina bittet darum, dass in solchen Fällen Verbesserungen vorab per E-Mail zugesendet werden. Dann könne man diese direkt einarbeiten und abstimmen lassen.

Da diese Änderungswünsche jetzt schwer einzuarbeiten sind, bittet Marie um eine Vertagung.

Fritz gibt an, dass das Protokoll der 1. Sitzung nicht dringend benötigt werde, da die Ernennungsurkunden bereits ausgestellt seien. Einer Vertagung würde demnach von der Seite aus nichts im Wege stehen.



Abstimmung auf Vertagung:
18 Ja / 1 Nein / 3 Enthaltung
→ angenommen

Marie lässt dem Präsidium die Änderungen per E-Mail zukommen.

TOP 4 Verabschiedung Protokoll der 02. Sitzung des 46. Studierendenparlaments

Anmerkungen:

Sascha H. gibt an, dass das Protokoll für die Aufnahme der Position der Delegierten des Studentenwerks zeitnah benötigt werde.

Kilian bittet darum, seine Anwesenheit auf der Anwesenheitsliste zu streichen. Er sei nur zweimal kurzzeitig als Gast anwesend gewesen.

Sascha H. erwidert, dass er im Protokoll namentlich genannt werde und er somit auch auf der Anwesenheitsliste stehen solle. Andernfalls könne dies für Verwirrung sorgen.

Kilian zieht zurück.

Abstimmung des Protokolls in vorliegender Form:
19 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen
→ angenommen

TOP 5 Wahl des Wahlvorstandes

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 6 Wahl des Ältestenrates

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 7 Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 8 Wahl des Wahlausschusses

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 9 Berichte

a) Präsidium

Sascha H. berichtet, dass das Präsidium und der AstA sich mit der Hochschulleitung bzgl. der Forderungen zusammengesetzt habe. Dort habe man bereits einige Zustimmung seitens der Hochschulleitung erhalten. Vorangegangen sei ein Gespräch zwischen der Hochschulleitung und der Elterninitiative, in dem u.a. bereits die Punkte Nachteilsausgleich und Notbetreuung durchgesetzt worden seien. Die Aussetzung der Regelstudienzeit sei ein großes Thema, bei dem es laut Hochschulleitung eine Vorgabe durch die Landesregierung geben müsse. Auf der LandesAstenKonferenz (LAK) hätten die anderen Asten gleiches berichtet: die Politik müsse diesbezüglich was tun. Der AstA Gießen habe allerdings mit Nina Eisenhardt von den Grünen telefoniert, welche wiederum angegeben habe, dass die Politik die Hochschulen in der Verantwortung sehe, nicht die Politik. Aachen habe beispielsweise sowohl den Freiversuch, als auch das Kann-Semester durchgesetzt. Demnach könne die Argumentation der Hochschule, dass die Regelstudienzeit maßgeblich für die Mittelverteilung sei und somit nicht ausgesetzt werden könne, nicht stimmen. An den



Freiversuch würden sowohl das Präsidium, als auch der AStA zurzeit arbeiten. Die Goethe habe diesen bereits. Die Zugänge zu den Räumlichkeiten würden, so das Versprechen der Hochschulleitung, bald gegeben sein. Die Lockerungsmaßnahmen würden allerdings, so habe Sascha H. es in Erinnerung, erst ab Montag gelten. Er berichtet weiter, dass er auf der online StuPa-Sitzung der Goethe gewesen sei. Diese würde über ein Tool stattfinden, welches intern zur Verfügung gestellt werde. Die Goethe würde kaum mit Zoom arbeiten, auch in der Lehre. Zurzeit gebe es dort einen Streit aufgrund des Datenschutzes und der Online Wahlen. Sie hätten sich explizit gegen Online Wahlen ausgesprochen – ein Thema welches an der Frankfurt University of Applied Sciences schon lange versucht werde durchzusetzen. Dies würde an der Goethe aufgrund von möglicher Manipulation abgelehnt werden.

b) AStA

Michele gibt an, dass Sascha H. nun schon eine Menge vorweggenommen habe. Sie bestätigt, dass man darauf hingewiesen worden sei, dass für den Freiversuch ein landesweiter Beschluss nötig sei. Daher habe sie alle hessischen Asten angeschrieben und angegeben, was unser Vorhaben sei. Im Zuge dessen habe der Goethe AStA dann angegeben, dass er dies bereits umgesetzt habe. Nichtsdestotrotz habe Michele parallel alle Sprecher*innen und Zuständigen für Wissenschaft und Kunst aus der Politik angeschrieben und um Mithilfe gebeten. Dies sei auch der aktuelle Stand. Freitag sei nochmal ein Treffen mit Hr. Thiele und den Fachschaften geplant, wo der Punkt nochmals angesprochen werden solle. Wenn dies an der Goethe funktioniere, sei nicht klar, warum es hier nicht möglich sein soll.

Sevgi berichtet, dass es eine Begehung mit Hr. von Behren im AStA bzgl. nötiger Sicherheitsvorkehrungen gegeben habe. Es seien zwei Plexigläser für den Shop und den Service Point ausgehandelt worden. Darüber hinaus gebe es für alle Fachschaften und den AStA je 100 Masken. Der AStA sei somit wieder geöffnet, allerdings sei der Betrieb eingeschränkt. So sei beispielsweise nur je eine Stelle zeitgleich besetzt. Auf der Homepage seien alle aktuellen Öffnungszeiten nachzulesen. Finanzanträge zwischen 400 und 799€ seien keine eingereicht worden. Es seien weiterhin etwa 25 neue Darlehen vergeben worden und somit nun ca. 10.000€ von 20.000€ verbraucht. Mit dem Buchen sei man fast fertig und man habe bereits mit dem Prüfen begonnen.

Max berichtet, dass das BAföG Referat nun freitags von 10:00 – 13:00 eine Präsenzzeit habe. Darüber hinaus seien die Autonomen Tutorien nun durch die Hochschulleitung bewilligt worden und bereits online. Die Hochschulleitung werde das Projekt finanziell unterstützen bzw. in Zukunft komplett tragen. Auf der Website könne man sich bereits bewerben und reinlesen. Im kommenden Wintersemester sollen die ersten Autonomen Tutorien starten. Dies sei, je nachdem wie sich die Coronasituation bis dato entwickelt hat, auch online möglich.

Manu berichtet, dass das PR Referat auf Hochtouren laufe. Es würden alle Informationen auf Social Media verbreitet werden und es sei heute eine neue AStA TV Folge gedreht worden. Darüber hinaus entwickle das Kulturreferat derzeit Konzepte, wie man online kleine Kulturveranstaltungen, wie beispielsweise Vorträge und Workshops, möglich machen könne.

Kilian erfragt, ob es neues zu der Stellungnahme zum Theater geben würde, da dies ja in das Jour Fixe genommen werden sollte.

Manu berichtet, dass es zwar eine Rücksprache mit der Hochschulleitung gegeben habe, das Jour Fixe allerdings nur mit dem Kanzler stattgefunden habe. Dieser habe nur berichten können, dass zwei neue Menschen eingestellt worden seien und versichert, dass eine Person die Barrierefreiheit des Theaters als Initialaufgabe bekommen würde. Diese werde mit dem AStA bzw. der Studierendenschaft in Kontakt treten. Diese Person würde dann auch nach einer expliziten Kontaktperson suchen, die den Raum und die Stellungnahme vertrete.

Kilian erfragt, ob die Finanzanträge, welche vom StuPa beschlossen worden seien und abgerechnet sind, an die Parlamentarier*innen verschickt werden könnten.

Sevgi gibt an, dass diese in der vergangenen LP immer in der Sitzung genannt worden seien. Man könne sie auch gerne per Mail verschicken.

Kilian erklärt, dass es ihm z.B. um die Finanzanträge aus der ersten Sitzung gehen würde. Ihn interessiere beispielsweise ob und in welcher Höhe das Geld in Anspruch genommen worden sei.

Sevgi gibt an, dass die Reise erst am 12.06. geplant sei. Demnach sei noch nichts verbraucht worden. Sie halte das Parlament gerne auf dem laufenden.



Martina erfragt, wie die anderen Unis es geschafft hätten das Null-Semester durchzusetzen und ob wir diesbezüglich weiteres unternehmen.

Sascha berichtet, dass auf der LAK die GEW dabei gewesen sei und mit den Studierenden einen Arbeitskreis gebildet habe, welcher eine lange Forderungsliste inkl. Nullsemester aufgestellt habe. Dazu solle es Donnerstag eine Pressemitteilung geben. Der hessische Rundfunk habe bereits dazu an der Goethe angefragt. Nächste Woche Mittwoch solle ein Gespräch mit verschiedenen Asten dazu stattfinden. Dann würde man mehr wissen. Wie die anderen Asten es geschafft haben das Nullsemester einzuführen, sei ihm auch nicht wirklich bekannt. Das sei vermutlich auch unterschiedlich je nach Bundesland. Man könne in Aachen anfragen, wie das dort umgesetzt worden sei, allerdings stehe diese Uni auch sehr gut finanziell da. Zum weiteren Vorgehen gibt er an, dass man die Pressemitteilung und das Gespräch abwarten solle. Weiterhin habe der AstA bereits die Landespolitik angeschrieben und auch dort müsse man auch Rückmeldung warten.

Martina gibt an, dass sie auf jeden Fall weiter großen Druck aufbauen würde. Außerdem fragt sie, ob der Senat da was zu sagen habe und ob man noch andere Mittel und Wege gehen könne.

Sascha erwidert, dass es nicht nur darum gehe, dass Dievernich Nein sagt, sondern die ganze Politik sich dagegenstelle, welche zuständig für die Mittelverteilung sei. Diese würde sich wiederum nach der Regelstudienzeit richten, was deren Totschlagargument sei. Durch die Pressemitteilung erhoffe man sich mehr Druck aufzubauen. Das Thema könne man im Senat aufnehmen, allerdings sei die Frist zur Themeneinreichung bereits rum. Der Senat habe weiterhin diesbezüglich nicht so viele Befugnisse. Dennoch sei es erstrebenswert den Senat auf unserer Seite zu haben.

Maike berichtet, dass Hr. Thiele in der Task Force klar gesagt habe, dass eine Art Solidarsemester nicht möglich sei, da man den Studierenden ermöglichen müsse Prüfungen abzulegen. Er setze sich allerdings bzgl. des Solidarsemesters immer wieder u.a. mit ihr auseinander. Es solle beispielsweise Zeitausgleiche für Eltern geben.

Maike erfragt, ob die Initiative bzgl. der neuen Erkenntnisse zum Theater informiert worden sei. Als Initiatoren sollten diese eingebunden werden.

Michele gibt an, dass die Initiative natürlich mit eingebunden werde. Es würde erstmal darum gehen, eine*n direkte*n Ansprechpartner*in zu haben, damit es weitergehe.

Sascha erfragt, ob die Initiative sich im Vorfeld nicht mit der Hochschulleitung auseinandergesetzt habe.

Maike gibt an, dass die Initiative durch das Gespräch des AstAs mit der Hochschulleitung nur noch darüber informiert worden sei, dass eben dieses Gespräch stattgefunden habe. Es finde ein paralleler Informationsfluss anstatt einem gemeinsamen statt. Laut dem Hochschulpräsidium würde der Kontakt mit dem AstA ausreichen und die Initiative würde abgewimmelt werden.

Sascha merkt an, dass dies dann ziemlich schwach seitens der Hochschulleitung sei. Das StuPa und der AstA seien ja nur Mitunterzeichner und nicht Verhandlungsführer.

Maike berichtet, dass durch die Mitnahme des Themas in das Jour Fixe für die Hochschulleitung ein Signal gesetzt worden sei. Nun müsse man schauen, dass die Tutoren die Möglichkeit bekommen an dem Gespräch teilzunehmen und seitens der Hochschulleitung eingebunden werden.

c) Delegierte

Das Protokoll der 2. Sitzung sei jetzt erst beschlossen worden, daher hätten die Delegierten ihre Aufgabe noch nicht aufnehmen können. Sascha H. werde nach der Sitzung das verabschiedete Protokoll versenden und einen zeitnahen Termin mit dem Studentenwerk ausmachen.

Vertreter*innen Studentenwerk:

Sascha (Hauptv.), Janina (Stellv.)

Vertreter*innen Förderverein:

Sascha (Hauptv.), Alex (Stellv.)

d) Weitere Ausschüsse

Sascha H. berichtet, dass der RPA zurzeit nicht arbeite. Dieser könne nur lokal im AstA Gebäude arbeiten, versuche allerdings bis zur nächsten Sitzung die Prüfung des 44. Haushaltes fertig zu haben.



Der Härtefallausschuss habe angegeben, dass sie eine erhöhte Anzahl an Anfragen hätten. Aufgrund von Corona komme es zu einer höheren Ablehnung. In vielen Fällen würden keine Nachweise für eine finanzielle Härte erbracht werden. Sie würden regelmäßig arbeiten.

Leo berichtet, dass der Ordner jetzt schon dicker sei, als vergangenes Jahr. Bisher hätte der Härtefallausschuss einmal im Monat getagt. Zurzeit würden sie ein bis zwei Mal die Woche tagen. Montag hätten sie 6 ½ Stunden getagt und seien am Ende noch nicht fertig gewesen. Er gibt an, dass sie zurzeit überrannt werden. Sobald bei SemTic das Fristende erreicht sei, würde es nochmal sehr heftig werden.

Sevgi merkt an, dass die Öffnungszeiten angepasst worden seien und sie daher mitbekommen habe, dass der Härtefallausschuss montags tagt und eine Telefonsprechstunde haben. Diese seien auch auf der Homepage einsehbar.

TOP 10 Gast Frau Jost

Fr Jost gibt an, dass sie die Stabstelle Diversity leite. Diese gebe es noch nicht so lange und in dieser Funktion habe sie sich damit beschäftigt, wie es den Studierenden in Zeiten Coronas geht. Sie habe an mehreren Stellen die Rückmeldung erhalten, dass es zu einer erhöhten Anfrage nach finanzieller Unterstützung gekommen sei, da einige Jobs weggefallen seien. Daher habe sie sich mit der Frage beschäftigt, wie man unterstützend eingreifen könne. Die finanziellen Mittel würden knapp werden und es sei immer wieder um eine Erhöhung gebeten worden. Es werde vermutet, dass es noch zu einer zweiten Welle kommen würde, sobald die Ersparnisse der Studierenden aufgebraucht seien. Zurzeit sondiere sie aus, was für Möglichkeit zur Unterstützung nötig und möglich seien. Es sei allerdings schwierig zu ermitteln was die Studierenden benötigen, ohne Erwartungen zu wecken, die ggf. nicht erfüllt werden könnten. Sie habe die Idee gehabt gebrauchte Laptops flott zu machen und diese weiterzugeben. Allerdings sei ihr auch hier nicht klar, ob der Bedarf bestehe. Grundsätzlich gebe es Leute, die bereit seien etwas zu spenden oder eine Art Patenschaft zu übernehmen. Innerhalb der Hochschule seien alle damit beschäftigt die online Lehre auf die Beine zu stellen und am Laufen zu halten. Nun sei ihr Bestreben, die verfasste Studierendenschaft zu fragen, wie die Einschätzung diesbezüglich aussehe.

Marie gibt an, dass das Parlament eine Sonder-Finanzordnung beschlossen habe, welche dem AstA die Möglichkeit gibt mehr Darlehen an Studierende rauszugeben. Man habe angefangen den Studierenden zu helfen und sehe den Bedarf an Unterstützung. Marie berichtet außerdem, dass die Fachschaft 2 bereits seit mehreren Jahren versuche einen Laptop Verleih aufzubauen. Dies sei allerdings daran gescheitert, dass die Befürchtung bestand die Laptops gar nicht oder in einem schlechten Zustand zurückzubekommen. Der Bedarf bestehe dennoch, da beispielsweise viele Studierende der Informatik keinen Laptop besitzen würden. Nun würden auch noch die PC Pools wegfallen bzw. nur eingeschränkt nutzbar sein, weshalb der Bedarf sicherlich erhöht sei.

Fr. Jost gibt an, dass sie von anderer Seite Zweifel gehört habe, dass Studierende Laptops benötigen würden. Wenn man allerdings sehe, dass der Bedarf da sei und dieser sogar über die Coronazeit hinaus bestehe, könne man damit gut argumentieren. Die Herausgabe der alten Laptops der Hochschule würde viel Arbeit für die Finanzabteilung bedeuten. Mit dem Hintergrund der Langfristigkeit könne man dies allerdings anstoßen.

Sascha H. berichtet, dass der AstA der Goethe aus einem Spendenfonds, welcher eigentlich für die Erhaltung der Forschung gedacht sei, 100.000 Euro für die Probleme der Studierenden zugesprochen bekommen habe. Im AstA Kassel habe es 60 – 100 Laptops gegeben, welche an die Studierenden vergeben werden konnten. Diese seien innerhalb von 3 – 4 Tagen alle vermittelt gewesen. Der Bedarf sei demnach ziemlich klar vorhanden. Man könne die Hochschule anfragen, ob es Laptops gebe, welche in absehbarer Zeit abgeschrieben werden sollen. Diese könne man dann für die online Konferenzen fit machen. Einen Spendenaufruf könne man ebenso starten. Dies könne entweder über den AstA laufen, wo man allerdings die Verbuchung klären müsse oder direkt über die Hochschule. Darüber hinaus müsse man auch über Vergabekriterien diskutieren. Idealerweise bilde man dazu eine Kommission, die sich damit auseinandersetzt.

Maike merkt an, dass man zwischen Hochschulangehörigen und Menschen in Frankfurt differenzieren müsse. Bei Sachspenden müsse man klären, wo alles gesammelt werden könne und wer alles verwalte. Das Thema sei bereits in der Task Force angesprochen worden, wo Hr. Thiele gesagt habe, dass Dienstlaptops nicht genutzt werden könnten, da diese dem Land gehören würden. Man könnte einen Aufruf im Umkreis von Frankfurt zu Sachspenden starten. Im nächsten Schritt könne man mit der Campus IT klären, inwieweit hochschulinterne Mittel, die eh verschrottet



werden würden, freigegeben werden könnten. Allgemein müsse allerdings mit der Hochschule und dem StuPa geklärt werden, wie alles abgewickelt werden könne und wie die Verteilung aussehe. Ggf. müsse man eine Börse einrichten.

Fr. Jost berichtet, dass es sich um einen Prozess, welcher bei der Finanzabteilung angemeldet werden müsse, handle. Bei Aussonderungen würde eine Tabelle erstellt und verschickt werden und alle übrig gebliebenen Geräte würden dann ausgesondert werden. Dieser Prozess könne sich allerdings über Wochen oder Monate ziehen. Marie gibt an, dass sie die Idee mit den ausrangierten Laptops als sinnvoll erachte. Es würde regelmäßig eine Liste herumgehen, wo man sich bzgl. Technik, Mobiliar und einigem mehr melden könne. Studierende seien darüber hinaus auch durchaus bereit 10/20 Euro zu zahlen, auch wenn es sich nicht um das schnellste Gerät handle. Das große Problem sei allerdings häufig das Internet.

Martina berichtet, dass sie vor zwei Jahren Laptops von einem Privatunternehmen generiert habe. Dort habe die Neuauflage der Festplatte 400 Euro pro Gerät gekostet. Die Arbeitszeit dafür sei sehr teuer und man müsse schauen, ob es an der Hochschule eine günstigere Möglichkeit gebe.

Sascha merkt an, dass dies in Kassel sehr unkompliziert funktioniert habe.

Lou berichtet, dass bei der letzten Umfrage des AStAs ca. 20% angegebenen hätten, dass sie keinen Laptops besitzen würden. 10% hätten sogar angegeben, dass sie nicht einmal ein Handy besäßen. Bis auf weniger als 1% hätten alle zumindest Internet. Der Bedarf bei den Geräten würde sich demnach auch in der Umfrage widerspiegeln.

Marie gibt an, dass die eine Ausbildung in dem Bereich gemacht habe und eine Löschung und Neuauflage kein großer Aufwand sei. Man müsse die Löschung nur anstoßen und der Rest geschehe von allein. Das könne auch eine Hilfskraft machen. An Personen, die dies durchführen können, würde es demnach nicht mangeln.

Da hier auf der Sitzung das Thema nicht endgültig beschlossen werden könne, wird vorgeschlagen eine Kommission zu bilden, welche sich mit Fr. Jost zusammensetzt und klare Kriterien und Möglichkeiten erarbeitet.

Sascha H., Lou, Alex und Janina bilden die Kommission aus studentischer Sicht. Sascha H. wird Fr. Jost zeitnah per E-Mail kontaktieren.

Fr. Jost bedankt sich für den Input.

TOP 11 Übersicht Einnahmen/Ausgaben des Haushaltsjahres 2019

Sevgi berichtet, dass sie nur noch einen halben Monat zu buchen hätten. Danach müssten sie noch alles prüfen und im Anschluss gehe der Haushalt zum RPA. Auf der nächsten oder übernächsten Sitzung sei der Haushalt vermutlich fertig. Sie merkt allerdings auch an, dass die Zahlen erst ab dem 01. Juli bekannt gegeben werden müssten.

Das Parlament gibt an, dass der Hintergrund des TOPs ursprünglich ein Zwischenstand in der vergangenen LP gewesen sei. Es sei darum gegangen, dass man geschaut habe in wieweit Gelder zugunsten der Initiativen bereitgestellt hätten werden können. Ziel war ein aktueller, nicht ein finaler Haushalt der 45. LP. Da man damals allerdings aufgrund der Umstellung des Buchungssystem erst wieder das Buchen aufholen habe müssen, sei es nicht möglich gewesen die aktuellen Zahlen zu liefern. In Kürze sei es allerdings möglich das zu leisten, was mit dem TOP ursprünglich habe erzielt werden sollen: zu jederzeit einen aktuellen Sachstand abzufragen. Mittlerweile sei dieser TOP dennoch redundant, da er sein damaliges Ziel nicht erfüllt habe und in kürze der finale Haushalt behandelt werde.

GO Antrag Alex: 10 Minuten Pause.

→ angenommen

19:34 Uhr Beginn der Pause

19:45 Uhr Wiederaufnahme der Sitzung

Sascha H. beantragt den TOP 11 „Übersicht Einnahmen/Ausgaben des Haushaltsjahres 2019“ zu streichen, da demnächst der finale Bericht vorliegen wird.



Abstimmung:

10 Ja / 3 Nein / 8 Enthaltungen

→ angenommen

TOP 12 Entlastung der AStA Vorstände

Sascha berichtet, dass die Entlastung der AStA Vorstände der 44. und 45. LP. ausstehe.

Der RPA prüfe derzeit die 44. LP. Die Rechenschaftsberichte seien nur von drei der sechs AStA Vorständ*innen eingereicht worden. Der Haushalt der 45. LP sei noch nicht geprüft.

TOP 13 Neue Finanzordnung

Sascha berichtet, dass es eine aktuellere Version gebe, welche nun im Diskussionschannel hochgeladen werde. Er habe sich mit einigen Parlamentarier*innen ausgetauscht und sei zu dem Entschluss gekommen, dass eine Beschließung heute vermutlich nicht möglich sei, da zu wenige sie bearbeitet hätten. Es sei in Diskussion die Finanzordnung nochmal grundlegend zu ändern. Dazu habe er die Idee eine Kommission aus ein paar interessierten Leuten zu gründen, welche die Finanzordnung komplett neu verfassen. Diese solle dann auf einer der kommenden Sitzungen oder in einer Sondersitzung behandelt werden. Daher bitte er die Parlamentarier*innen darum sich mit der Finanzordnung vertraut zu machen und strebe heute keine Diskussion oder Abstimmung an.

Es wird angemerkt, dass die Finanzordnung dennoch zeitnah bearbeitet werden solle. Die Sonder-Finanzordnung sei zwar vorerst beschlossen, allerdings sei diese auf 6 Monate begrenzt. Im Anschluss müsse die Finanzordnung nochmal durch die Hochschule geprüft werden und es wäre wünschenswert, wenn die Finanzordnung zum Beginn der kommenden LP in Kraft treten könne.

Sascha, Kilian, Axel, Sevgi, Fritz, Marlene und Marie bilden die Kommission für die Finanzordnung. Kilian übernimmt das Management.

TOP 14 Finanzanträge

Dem Präsidium sind keine Finanzanträge zugetragen worden.

TOP 15 Sonstiges

Sascha H. berichtet, dass es eine Einladung zu einem Gespräch mit Hr. Thiele am Freitag gebe. Er schlage vorher ein Treffen der Fachschaften diesbezüglich vor.

Kilian gibt an, dass der Zentralrat der Fachschaften (ZRdF) getagt habe und keine Mail von Hr. Ludwig zugetragen worden sei.

Maike merkt an, dass diese Mail bereits vor Monaten an alle Fachschaften versendet worden sei. Ihr sei allerdings trotz Bitte keine Rückmeldung zugetragen worden.

Kilian bittet um nochmalige Zusendung der Mail.

Nächste Sitzung am 10.06.2020

Schließung der Sitzung: 20:06 Uhr

Protokoll erstellt am 13.05.2020

Janina Warschewski - Schriftführung

Sascha Hippert - Präsident